

STIFTUNG PADEREBJ



VERANTWORTLICHE IN DER STIFTUNG

Pfarrer: Stefan Meili, Rue du Pasteur Frêne 12, 2710 Tavannes
Tel. 079 363 97 16, E-Mail: stefan.meili@live.com
Präsident: Hans Peter Bühler, ch. du Pierrat 36, 2538 Romont BE, Tel. 079 563 20 78
Sekretariat: Marie-Louise Hoyer, Bartolomäusweg 13c, 2504 Biel-Bienne
Tel. 032 489 17 04 / 079 795 92 59, E-Mail: sekretariat-paderebj@bluewin.ch
Webseite der Stiftung: www.paderebj.ch

GOTTESDIENSTE

Freitag, 3. März, Weltgebetstag, Liturgie aus Taiwan

Siehe Wochen- oder Tageszeitungen und den Friedensgruss unten auf dieser Seite

Sonntag, 5. März, 10 Uhr

Sonvilier

Dienstag, 7. März, 15.00 Uhr

La Colline

Mittwoch, 8. März, 10.15 Uhr

La Roseaie

Sonntag, 12. März, 10.30 Uhr

Tavannes, anschliessend Fastensuppe im CET

Mittwoch, 15. März, 10.15 Uhr

Pré-aux-Boeufs

Sonntag, 19. März, 10 Uhr

Moutier

VERANSTALTUNGEN

Kaffeepausen

Renan: 8.3. um 14 Uhr im «Anker»
Moutier-Tavannes-Unteres Tal: Donnerstag, 16.3., ab 14 Uhr, in Tavannes
St-Imier 22.3., um 10 Uhr, Clef 43

Kindertreff

Mittwoch, 22.3., um 14 Uhr, in Tavannes, Auskunft bei Frau Dürst, Tel. 032 481 21 83

Altersnachmittag Moutier im Seehof

Freitag, 31.3., Geschichten, Lieder, Plaudern
Ein Minicar fährt ab Tavannes, bitte bis Freitag, 24.3. im Sekretariat anmelden, danke.

Jass-Club

Dienstag, 14. und 28. März. Auskunft: Helena Gutknecht, Tel. 032 941 47 61

Mitfahrgelegenheiten zu Gottesdiensten und Anlässen

Zögern Sie nicht, anzurufen, es ist uns wichtig, dass Sie an den verschiedenen Angeboten teilnehmen können. Wir freuen uns über Ihren Anruf!
Von Tavannes aus vermittelt Marianne Spychiger, Tel. 032 941 39 64
Vom St. Immertal aus vermitteln Margrit Ingold, Tel. 032 963 13 65, und Marliese Walther, Tel. 032 943 10 74
Von Moutier aus vermitteln Jakob Weber, Tel. 032 493 17 79, und die Sekretärin, Frau Hoyer, Tel. 079 795 92 59

KOLLEKTEN

8.1.23	Die Dargebotene Hand	CHF 85.00
15.1.23	Petite Famille Les Reussilles	CHF 95.00
22.1.23	Espas Moutier	CHF 90.00

FERIENWOCHE

Reise nach Romanshorn

Von **Montag, 15. bis Freitag, 19. Mai** nach Romanshorn am Bodensee. Geplante Ausflüge: St. Gallen, Friedrichshafen, Rorschach und Appenzellerland. Das Hotel Schloss liegt in Hafennähe, ist rollatorgängig. Preis im Doppelzimmer mit Halbpension, Eintritten und allen Fahrten: CHF 600.00, Einzelzimmerzuschlag CHF 80.00.
Anmeldeschluss 15. März 2023. Schriftlich, per E-Mail oder telefonisch im Sekretariat M.-L. Hoyer, Adresse siehe blauer Kasten oben links. Frau Hoyer erteilt auch gerne Auskunft.
Für alle Reisen, Ferien und Anlässe der Stiftung gilt:
Finanzielle Sorgen sollen kein Hinderungsgrund sein, daran teilzunehmen.
Wenden Sie sich an Pfarrer Stefan Meili. Ihre Anfrage wird vertraulich behandelt!



Hotel Schloss, Romanshorn, Hotel-Website

Aktion von Brot für alle/HEKS; Fastenopfer und Partner sein im Jahr 2023



Pastinaken, Foto aus dem Internet

Dieses Jahr feiern wir am 9. April Ostern. Nach der Zeit des Kirchenjahres beginnt der Weg auf Ostern hin mit dem Aschermittwoch (22.2.23). Dieser bildet den Auftakt in die Fastenzeit, die uns zum Palmsonntag führt. Dieser Sonntag seinerseits eröffnet die Karwoche, welche Ostern vorausgeht.

Diese Fastenzeit steht in unserem kirchlichen Leben ganz im Zeichen der Aktion von Brot für alle/HEKS (reformiert), Fastenopfer (katholisch) und Partner sein (christ-katholisch). Wie dies schon in den beiden vorausgehenden Jahren der Fall war, geht es auch dieses Jahr um das Thema der Klimagerechtigkeit. Das Motto der Aktion 2023 lautet: «Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein?»

Unter diesem Aspekt wird insbesondere die Agrarökologie zu einem zentralen Thema der diesjährigen Aktion. Das Thema gibt Anstösse zu grundsätzlichen Überlegungen. Die Produktion und der Konsum von Nahrungsmitteln beeinflussen das Klima und sind ein wesentlicher Faktor dafür, wie sich das Klima entwickelt. Unter dem Aspekt der Agrarökologie soll zu einer Ernährung inspiriert werden, die gesund, kulturell und lokal angepasst ist; die der Biodiversität Raum gibt und schonend im Umgang mit den vorhandenen Ressourcen umgeht. Lebendig und konkret wird das Thema der Agrarökologie im sogenannten «Fasten-

kalender 2023» entfaltet. Mit dem Fastenkalender werden wir gleichsam an Tische in Ländern unterschiedlicher Traditionen und Kulturen eingeladen. Mit dem Kalender sind wir zu Gast bei Fabiana Ventura Velasquez, Guatemala; bei Pauline Arindo und James Tioko, Kenia; bei Adalberto Gomes Dos Santos, Brasilien; bei Mohamed Soueuyan, Niger; bei den Tabulongos auf den Philippinen und an der anglikanischen Universität, DR Kongo.

So erfahren wir etwa beim Besuch bei den Tabulongos auf den Philippinen, mit welchen Herausforderungen Romulo Tabulongo er fertig werden muss. Denn er stellt fest: «Von der Kokosnuss allein kann der Mensch nicht leben.» Eine landwirtschaftliche Weiterbildung führte Romulo Tabulongo weiter. Er lernte neue Anbaumethoden und neues Saatgut kennen. Unter anderem kultivieren er und seine Frau auch Yams und Taro. Das sind zwei Wurzelgemüse, welche Überschwemmungen trotzen und lange gelagert werden können.

Die Erfahrung von Romulo Tabulongo könnte dazu inspirieren, wieder vermehrt darauf zu achten, welche Vielfalt an Gemüse es bei uns gibt. Nebst den mehr oder weniger bekannten Gemüsesorten habe ich durch unseren Gemüselieferanten die mir bis anhin gänzlich unbekanntesten Pastinaken kennengelernt. Im Internet habe ich dazu folgende Hinweise gefunden:

«Pastinaken waren lange Zeit ein Grundnahrungsmittel, denen die Kartoffel allerdings nach und nach den Rang abgelaufen hat. Dabei sind Pastinaken richtig gesunde kulinarische Leckerbissen. Sie werden wie Peterliwurzeln behandelt und sind in der Küche sehr vielseitig einsetzbar. Zum Beispiel in Suppen, Saucen oder auch roh und auf Salaten.

Pastinaken wachsen wunderbar auf kargen Boden. Ihre Erntezeit ist erst im Winter und meist wird noch bis nach dem ersten Frost mit der Ernte gewartet, da sich ihr Geschmack danach noch verbessert. Ihr feiner Geschmack wird heute wieder in unzähligen Rezepten geschätzt. Besonders in der Spitzengastronomie hat dieses altbekannte Gemüse in den letzten Jahren wieder Einzug gehalten. (www.gutekueche.ch/pastinaken-rezepte)»

STEFAN MEILI

PS: Fastenkalender 2023 liegen auf oder können bei Marie-Louise Hoyer oder bei Stefan Meili bezogen werden.

Weltgebetstag 2023 Taiwan

平安

P'ing-an!

Friede sei mit dir!

Herzlich willkommen in der Weltgebetstagsrunde mit der Liturgie aus Taiwan!

Auf der schönen Insel im Pazifik grüssen sich viele Menschen im Alltag mit «P'ing-an!».

Dabei legen sie die Hände vor dem Herzen aneinander, schauen sich an und verbeugen sich leicht, schenken einander einen Moment der Achtsamkeit und Zuneigung.

«P'ing-an!» ist ein Friedensgruss in Mandarin-Chinesisch.

Am Anfang der Weltgebetstagsliturgie aus Taiwan wird er übersetzt mit:

«Gott möge euch Frieden schenken! Friede mit Gott und Friede untereinander!»



«P'ing-an!» von Hand mit dem Pinsel geschrieben, im Titel in Druckschrift.



Béatrice Battaglia



Weltgebetstag Schweiz



KIRCHGEMEINDE DELSBERG

Deutschsprachige Pfarrerin: Maria Zinsstag, Rue du Temple 13, 2800 Delémont, Telefon 032 422 16 83, E-Mail: zinsstag@bluewin.ch
Präsenztage: Di/Do/Fr
Sekretariat: Tel. 032 422 20 36, E-Mail: paroisse_reformee@bluewin.ch
Vertreter der Deutschsprachigen im Kirchgemeinderat: Hans-Peter Mathys, Rue du Jura 1, 2800 Delémont, Telefon 032 422 36 44

PAROISSE réformée de DELÉMONT

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 5. März 10 Uhr Centre réformé Delsberg

Musik Loïc Burki lädt uns zur Feierabendmusik mit Orgel ein am 10. März von 18.15 bis 18.45 Uhr in der reformierten Kirche von Delsberg. Eine schöne Gelegenheit, sich auf den Sonntag einzustimmen.

Sonntag, 19. März 10 Uhr Kirche Sankt Martin Roggenburg, ökumenischer Suppentag

REISEN

Letzte Gelegenheit, sich anzumelden für die Gemeindereise!

Mit der Kirchgemeinde Laufental reisen wir vom 12. bis 14. Mai 2023 an den Bodensee. Preis: CHF 430.– im DZ und CHF 490.– im EZ. Inbegriffen ist alles ausser den Getränken, dem Mittagessen am Samstag und den Kaffeestopps unterwegs. Auskunft und Anmeldung bei Pfarrerin Maria Zinsstag (032 422 16 83). Deutschsprachige aus der ganzen Region Jura sind willkommen!

Und melden Sie sich schon bald an für den Tagesausflug vom 16. Mai nach Biel und Solothurn und für die Gemeindeferien vom 18. bis 23. September im Appenzellerland. Auskunft bei Pfarrerin Maria Zinsstag (032 422 16 83)

VERANSTALTUNGEN

Jass

Die Jassbegeisterten treffen sich am 2. März, von 14 bis 17 Uhr, für ein gemütliches Tournoi in Centre réformé in Delsberg. Auskunft Bernard Wälti, 032 422 44 26.

Lesegruppe

Wir lesen «Alles hat seine Zeit: ein Lesebuch zur Hochaltrigkeit» (TVZ 2015). Die nächsten Treffen finden im Centre réformé Delsberg, von 14.15 bis 16 Uhr, an folgenden Daten statt: 7. und 21. März. Auskunft bei Pfarrerin Maria Zinsstag.

Zyschtigshöck

14. März, von 14 bis ca. 17 Uhr, mit einem Film zum Thema «Widerstand und Widerstandskraft», den wir im Februar gemeinsam bestimmt haben. Nach dem Film können wir uns bei Kaffee und Tee darüber austauschen.

Gemeindemittagessen

Am Donnerstag, 16. März ab 12 Uhr, im Centre réformé. Ab 14.30 Uhr Film «(IM)-MORTELS» von Lila Ribi. Anmeldung fürs Essen bis am Freitag, 10. März auf dem Sekretariat (032 422 20 36).

Bulletin paroissial einpacken

21. März, ab 8.30 Uhr, im Centre réformé, Delsberg: Wir brauchen immer wieder fleissige Hände, um die bulletins paroissiaux einzupacken. Falls Sie Zeit haben, sind Sie willkommen. Kaffee und Gipfeli sind garantiert.

Filmclub Schelten

Unser letzter Filmabend findet am 24. März um 20.15 Uhr im Schulhaus Schelten statt mit dem Film «Pandemien, kein Zufall». Jakob Zinsstag, der im Film mitmacht, wird dabei sein.

Kinderwoche

Osterdienstag, 11. April bis Freitag, 14. April findet im Centre réformé in Delsberg die traditionelle Kinderwoche für die 5- bis 11-Jährigen statt. Die Woche kostet 20 Franken. Geschichten, Basteln, Singen. Die Pfarrpersonen sprechen auch Deutsch. Anmeldung Ende März auf dem Sekretariat. Auskunft bei Pfarrer Niels John, E-Mail: pasteur.niels.john@googlegmail.com

WEITERE HINWEISE

Lesegruppe

Die nächsten Treffen der Lesegruppe: 24.2./24.3./28.4./26.5./30.6.2023
Auskunft: Manuela Liechti-Genge, Pfarrerin (079 351 78 89)

Fastensuppe

jeweils am Freitag über Mittag bei den katholischen Geschwistern in Pruntrut.
Die aktuellen Daten: 3.3./10.3./17.3./24.3./31.3.2023, jeweils über Mittag

Immer wieder: Besuche

Wer im Spital oder in einem Heim oder zu Hause einen Besuch wünscht, den bitten wir, uns das mitzuteilen oder mitteilen zu lassen. Wir sind darauf angewiesen, zu erfahren, wo Menschen sind, die von Hause aus deutschsprachig sind, und treten gerne mit ihnen in Kontakt. Franz Liechti-Genge, 079 351 78 89.



KIRCHGEMEINDE PRUNTRUT

VERTRETER DER DEUTSCHSPRACHIGEN IM KIRCHGEMEINDERAT: Philippe Berthoud, Chemin de l'Oiselier 50, 2900 Porrentruy, 032 466 57 19
Deutschsprachiges Pfarramt: Manuela und Franz Liechti-Genge, Rue du Quartier 12, 2882 Saint-Ursanne, Tel. 079 351 78 89
Sekretariat: Rue du Temple 17, 2900 Porrentruy, Tel. 032 466 18 91, Fax 032 466 38 11, E-Mail: par-ref-porrentruy@bluewin.ch

PAROISSE réformée de PORRENTRUY

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 12. März um 10.00 Uhr – Gottesdienst in Miécourt – «Gottes Fülle!» (Kolossenerbrief 1, 19)
Karfreitag, 7. April um 14.00 Uhr – Karfreitag-Gottesdienst in Pruntrut
Sonntag, 30. April um 11.15 Uhr – Abschiedsgottesdienst Franz Liechti-Genge

VORANKÜNDIGUNG

Ende April werden Manuela und Franz Liechti-Genge in den Ruhestand treten. Wir feiern am Sonntag, 30. April um 11.15 Uhr in der Kirche in Pruntrut einen letzten deutschsprachigen Gottesdienst. Anschliessend sind alle zu einem gemeinsamen Essen im Kirchgemeindehaus eingeladen.



KIRCHGEMEINDE FREIBERGE

Präsident: Laurent Juillerat, Telefon 032 951 40 78
E-Mail: ljuillerat@bluewin.ch
Sekretärin: Jessica Beuchat, Tel. 032 951 40 78
E-Mail: par.reform.f-m@bluewin.ch
Pfarrerin: Daphné Reymond, Tel. 032 951 21 33
E-Mail: daphne.reymond@bluewin.ch
Pfarrpersonen für Deutschsprachige: Franz Liechti-Genge, Rue du Quartier 12, 2882 Saint-Ursanne, Tel. 079 351 78 89, und Maria Zinsstag, Rue du Temple 13, 2800 Delémont, Tel. 032 422 16 83
E-Mail: zinsstag@bluewin.ch

PAROISSE réformée des FRANCHES-MONTAGNES

GOTTESDIENSTE

Gottesdienst auf Französisch jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der reformierten Kirche in Saignelégier.

Wolke von Zeugen – Anna Seiler

(erstmal erwähnt 1348, gest. vor dem 14. August 1360)



Das neue Hauptgebäude des Berner Inseleospitals wird «Anna-Seiler-Haus» heissen. Es ersetzt das alte Bettenhochhaus und wird im Verlauf dieses Jahres Schritt für Schritt der Öffentlichkeit übergeben. «Das Anna-Seiler-Haus wird auf dem Insel-Areal ein Zentrum sein, das die unterschiedlichen Kliniken miteinander verbindet. Damit gelingt ein wesentlicher Schritt zur Neuordnung des Insel-Campus, die verwandte Abteilungen näher zusammenbringt, die Wege kürzer und die Prozesse effizienter macht.» (Homepage Inseleospital).

Anna Seiler wird als Begründerin des Inseleospitals angesehen. Die Seilerin – wie sie genannt wurde – war die Tochter des Kaufmanns Peter Ab Berg und kinderlose Witwe eines regimentsfähigen Bernburgers, der selber als Vorsteher eines der bernischen Spitäler amtierte. 1349 wütete in Bern die Pest. Das Gesundheitswesen war völlig überlastet. Deshalb beschloss Anna Seiler, in ihrem Haus an der heutigen Zeughausgasse Kranke aufzunehmen und mit Hilfe von Frauen aus dem Beginorden zu pflegen. Diese Initiative einer noch jungen Witwe war für die damalige Zeit aussergewöhnlich, da Witwen, zumal wenn sie vermögende waren wie die Anna Seiler, meistens sofort wieder heirateten oder einem Kloster beitraten.

Bekannt geworden ist sie durch ihr am 29. November 1354 hinterlegtes Testament, das mit den für die damalige Zeit ausserordentlich selbstbewussten Worten: «Ich, Anna Seilerin» beginnt. Mit diesem Testament setzte sie eine Stiftung ein, in die sie ihr ganzes Vermögen investierte. Diese Stiftung bildete den Grundstein eines dritten Spitals in Bern, aus dem dann später das Inseleospital entstand. In diesem Testament legte sie fest, dass diese Stiftung «stets und ewig» bestehen soll.

Und noch heute «lebt» dieses Spital. Ursprünglich war im Privathaus von Anna Seiler Platz für dreizehn bettlägerige Patienten. Das besondere Merkmal dieses «Spittels» war es, dass kranke Menschen gepflegt und wenn sie gesund waren wieder entlassen wurden. Die anderen Spitäler der damaligen Zeit waren sonst immer eine Art Mischung von Spital, Armen- und Altersheim. Das Konzept war erfolgreich, nach der Reformation 1528 wurde das Spital in das ehemalige Dominikanerinnenkloster St. Michael in der Insel verlegt und vergrössert. Von daher stammt auch der noch heutige Name des «Insel-Spitals». Nach einem neuen Umzug, der eine weitere Vergrösserung ermöglichte, kam es 1881–1884 zu einem Neubau «ausserhalb» der Stadt, dem heutigen Standort des Inseleospitals.

Es ist eindrücklich, was aus der Initiative dieser mutigen Frau entstanden ist, die nicht bereit war, sich mit dem normalerweise unscheinbaren Dasein einer Witwe abzufinden. Ob sie davon wusste, dass schon im ersten Timotheusbrief angedeutet wird, dass Witwen eine hervorragende Stellung in der Gemeinde innehatten (1. Tim 5, 2)? So oder so, ich denke, der neue Gebäudekomplex des Inseleospitals trägt seinen Namen zu Recht.

FRANZ LIECHTI-GENGE

Lesehinweis: Therese Bichsel: Anna Seilerin – Stifterin des Inseleospitals, Zytlogge, 2020

